

# Wenn sich Cello und Bajan umarmen

Die jüngste Sommerserenade im Hörschwager Rössle bestritten Angelika Bastians, Ulrich Schwarz und Andrej Mouline. Der spielte ein ungewöhnliches Instrument: das Bajan, ein chromatisches Knopfkorbdeon.

■ Von Réne Wolff

**BURLADINGEN-HÖRSCHWAG.** Schwarz und Bastians, die Rössle-Inhaber, müssen nicht vorgestellt werden. Andrej Mouline war der außergewöhnliche Gast des Abends. Er wurde in Moskau geboren, genoss eine profunde Musikausbildung und lebt und arbeitet jetzt seit geraumer Zeit in Süddeutschland. Er ist Dirigent, Musiklehrer, spielt in verschiedenen Orchestern, Duos, Trios und tritt auch als Solokünstler auf.

Mouline ist in fast allen Musikrichtungen zu Hause und sein Repertoire zeichnet sich durch Vielseitigkeit und Internationalität aus, was beim Konzertabend mit der stimmungsgewaltigen Bastians und Cellist Schwarz zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis wurde.

**Hierzulande selten: das chromatische Knopfkorbdeon**

Bajan, diese hierzulande selten gespielte osteuropäische Form des chromatischen Knopfkorbdeons, zusammen mit Cello und Gesang – den drei Künstlern gelang dabei eine außergewöhnliche Verschmelzung. Das Cello, fest verankert in der klassischen Musik, harmonierte perfekt mit dem Bajan, beides gemeinsam eröffnete dem Publikum eine völlig neue Klangdimension des



Ulrich Schwarz am Cello, Andrej Mouline mit Bajan und Stimmwunder Angelika Bastians sorgten im Rössle in Hörschwag für einen außergewöhnlichen Konzertabend.

Foto: Wolff

Knopfkorbdeons. Die mal kräftige, mal sanfte Stimme von Angelika Bastians verlieh den Liedern eine überzeugende emotionale Tiefe und entführte die Zuhörer in eine Welt voller Gefühle.

Die rustikale Atmosphäre des Gasthauses Rössle bot die ideale Kulisse für dieses außergewöhnliche Konzert und verband Musik- mit kulinarischem Genuss. Es waren alle Tische besetzt an diesem Abend und

unter die Stammkunden mischten sich weitere Gäste, Freunde, Bekannte und Musikinteressierte.

Mit seinen Arrangements verschiedenster Kompositionen versteht es Andrej Mouline

die Noten nicht zu einer Umarmung von Bajan und Cello werden zu lassen. Beeindruckend auch die teilweise deutsche Übersetzung der Tangolieder von Bastians, die die tiefgründigen Gedanken dieser heiteren Musik für jedermann verständlich machte und die Poesie der Lieder zum Ausdruck brachte.

Das internationale Musikrepertoire war vielseitig und abwechslungsreich. Von russischen Kompositionen über argentinische Lieder bis hin zu klassischen französischen Stücken. Mit Klassikern, Tango, Chansons und sogar der so traurigen Filmmusik aus „Schindlers Liste“ bot das Konzert ein breites Spektrum in Dur und Moll.

Wenn Mouline und Schwarz im Duo agieren, dann ist Bajan-Cello, eine eindrucksvolle Kombination, da die Künstler die Erfahrung vieler Konzerte in eine gemeinsame Darbietung einfließen lassen. Spürbar die Hingabe, Intensität, Freude und Leichtigkeit der beiden. Gemeinsam begleiteten sie Angelika Bastians durch die Welt der Tangos und Chansons. Die Besucher – der Eintritt erfolgte gegen eine Spende – machten nach dem Konzert von der Möglichkeit Gebrauch, die wundervolle Musik in ihrem eigenen Heim nachklingen zu lassen und nahmen die angebotenen CDs einfach mit nach Hause.